

Inferate: Die Agespaltene Betitzeile 15 Bfennige. Rebattion, Drud u. Berlag von R Grafmann. Sprechfunden nur von 12-1 Uhr Stettin, Rirdylas Nr. 3.

Beitman

Morgen-Ausgabe.

m

m

Sonntag, den 12. September 1880.

Deutschlaud.

** Berlin, 10. Ceptember. Gine Strafburger Rorrespondeng ber "Frantf. Breffe" warnt bavor, bon ber Ungufriedenheit ber Beamten in ben Reichslanden gu fprechen. Wie man erfährt, ift auch Die elfag-lothringifche Regierung überzeugt, bag bie vielfachen Angriffe in ber Breffe auf bas Regiment bes Statthalters feineswege aus ben Rreifen ber Beamten, wenigstens nicht aus ben Kreifen ber aftiven Bermaltungebeamten ftamme. Es giebt ja eingewanderte Deutsche bort genug in freier Stellung, und biefe mogen ja ihrer Difftimmung über bas bermeintlich nicht binlänglich ftrenge Auftreten bes Statthaltere in ben viel befprochenen Artifeln Ausbrud gegeben baben. Es ift übrigens eine alte Erfahrung, bie auch bei ber Bereinigung ber Globertogthumer mit Breugen gemacht worden, bag eine Ubereifrige Bartet fich bildet, bestehend aus ben alten Unhangern ber neuen Regierung im Lande felbft und aus neuen Einwanderern, benen nicht ichnell Benug aufgeräumt werben fann nicht nur mit ben alten Sympathien ber Daffe ber Bevolterung, jonbern am liebsten mit Diefer Bevolferung felbft. Der lett so hefrig angefachte Tagesstreit wird fich be rubigen, wenn man fieht, bag bie Bevölferung ber Reichstanbe fich nicht anschidt, bie Wiebervereinigung mit Franfreich lieber beute als morgen gu fordern, bafur aber anfängt, fich mit ber Bugeborigfeit ju Deutschland auszusöhnen.

Die "Deutsche ganbeszeitung" fabrt fort, ben

Minifter ber Candwirthichaft in ber beftigften Beife ju befämpfen. Reuerdings verlangt bas Blatt, bag ber Minifter Die "femitifche Reichebant" ju tiner wirflichen Staatsbant umwandle, welche ben Arogen wie ben fleinen Grundbefigern Rrebit gebe, Nicht bloß bem Börfenmann. In einem anderen Artifel wird getabelt, bag von ben landwirthichaftlichen Centralvereinen Aeußerungen verlangt worden find, ob und inwieweit eine Beidrantung ber Bed. felfähigfeit ber Landwirthe fich empfehle Der Fra-Bebogen wird bemängelt und ihm eine Tenbeng untergeschoben, mabrent er lediglich in Ausführung eines Reichstage - Befdluffes Informationen fammeln foll, ohne auch nur im entfernteften eine Direftive für die Art ber Beantwortung gu geben. Allen biefen Angriffen gegenüber ift gu wiederholen, Daß nicht ein einzelner Minifter, felbft nicht ber Finangminifter, welchem Die Bearbeitung ber Cteuerteform in erfter Linie gufallt, in Breugen eine eigene Birthichaftspolitif treiben fann, fondern bag bagu nur bas Staateministerium in feiner Ginbeit befugt Davon avgegeben liegt augenblidlich ber Bebe ber fteuerpolitischen Reform im Reiche, beffen Ginhabme-leberschüffe bie Boraussetzung ber in ben Einzelftaaten angestrebten Steuererleichterung find. Die Grundzüge bes Steuerprogramms, welche bas preuftiche Staatsministerium im Reiche gur Geltung bringen möchte, bat ber Reichstangler befannt lich wiederholt entwidelt. Ginen einzelnen Reffort Minifter gu beschuldigen, bag er ber Ausführung biefes Brogramms im Bege ftebe, mare ebenfo lächerlich, ale ibn anguflagen, bag er bie entgegen fletenden Sinderniffe, welche mefentlich in ben 216-Stimmungen bes Reichstage bieber gelegen haben, mit feinen alleinigen Rraften nicht befeitigt babe - Bas bie Reichebant betrifft, fo beruht fie auf lang bemabrten gefeslichen Grundlagen, Die aus Der Organisation ber früheren preußischen Staate bant berübergenommen find. Dag es im Intereffe ber Landwirthicaft lage, etwa gu bem früheren unbeschränkten Bettelbantmefen und feiner Bapier-Beld-Ueberichwemmung gurudgutebren, verrath einen farten Mangel gesunder Einficht, und binfictlich ber Be drantung ber allgemeinen Bichfelfabigfett enblich hat weder bas Staatsministerium ale foldes noch ein einzelner Minifter ju Diefer Frage bieber Stellung genommen. Bur Beit wird lediglich Daterial gur Information gesammelt. Die Maglofigfeit, mit welcher Die "Deutsche Landeszeitung" bie landwirthichaftlichen Intereffen, Die berechtigten wie Die vermeintlichen, vertritt, tann für Diese Interellen nur von großem Rachtheil fein. Einmal merben bie Rreife ber Landwirthe gu übertriebenen Soffnungen und Ansprüchen aufgestachelt, beren nothwendige Richterfüllung Die Ungufriedenbeit in Diefe But gefinnten Rreife trägt; bann aber wird nothwen-

Beltend gemacht werben. Berlin, 11. Geptember. Die neuefte Rummer bes "Rirchlichen Gefes- und Berordnungs-

big bie gesammte nicht-landbautreibende Bevölferung

mistrauifch gegen Unipruche, Die in folder Beife

Blattes" veröffentlicht bas Rirchengeset betr. bie ber Albanefen gegen bie Abtretung ber von ber als benjenigen, unabhängig ju bleiben, und baf es dengefet betr. bie Berlepung firchlicher Bflichten in Bezug auf Taufe, Ronfirmation und Trauung fion, wie man ber "R.-3." berichtet, barin gu 1880 Datirte Infrustion ju bem zweiten Gefete. 3m Eingange biefer vom Dbertit deurathe erlaffenen Die Albanefen fürchten nur, bag, wenn biefer Inftruttion beißt es:

"Geit Die faailiche Rothigung gur außeren Erfüllung ber bei ber Chefdliegung und R nderergiebung ben Rirchengliebern obliegenden religiofen auf Bodgoriga geflugt, ftete banach ftreben, fic Bflichten meggefallen, ift bie Rirche innerhalb ber für bie Unwendung firchlicher Buchtmittel burch bas Staategefet (vom 13. Mat 1873) gezogenen Grendriftliche Didnung bes Familienlebens ju fougen Erweiterungetendeng mit möglichfter Energie entund inebesondere bie Aueubung firchlicher Rechte in ben Bemeinden an Die Erfüllung ber einfachften ber Disziplin innerhalb ber Gemeinden ift durch bie Rirchengemeinde- und Synodal - Ordnung ben Gimeindefirchenrathen und in ber Beiufunge - Juftan; ben Rreisfpnoden bejw beren Borflanden anvertraut , es fehlte aber bisher an einer Beft. stellung gleichmäßiger Grundfage für bie Sanbhabung berfelben. Die nach Einführung ber Civilfandegesetzgebung gablreich bervorgetretenen Unterlaffungen ber Taufe und Trauung, welche an einigen Drien bereits ben driftlichen Charafter unferee Bolles in bem Fundament bes Familienlebens ernftlich bedroben, haben es nothwendig gemacht, die ben Gemeinde - Rirchenrathen ertheilten Bollmachten gur Uebung firchlicher Bucht burch Die Buweisung geeigneter Buchtmittel ju ergangen und ihre Aufgabe, driftliche Gefinnung und Gitte in ber Gemeinde wefentlich bervor, bag babu d in ben in Rebe fie sowohl burch eigenes Borbild, ale auch burch befonnene Anwendung aller bagu geeigneten und ftattbaften Mittel aufrecht ju erhalten und gu forbern, bei Becletung firchlicher Bilichten in Bezug auf Taufe, Konfirmation und Trauung burch ein befonderes Rirchengefes in feste und verbindliche Regeln gut faffen. Ditt ber Unwendung ber in bem Gefete vom 30. Juli b. 3. enthaltenen Borichriften ift allerdings bie Obliegenheit gemeindlicher Rirdengucht feineswegs erschöpft. Bielmehr fteht gu erwarten, wenn Die G meinde-Rirchenratbe gegenüber ben außerlich leichter gu erfenn- und megbaren Bflichtverlegungen bie vielfach gang auße Uebung gefommene Rirdengucht nach ficheren Grund fagen wieder handhaben leinen, bag bas Bewußtfein von ben überhaupt gur Wahrung driftlicher Sitte und gur Abmehr von Aergerniffen in ben Ge meinden ihnen anvertrauten Obliegenheiten gefraftigt werben wird."

- Die neuesten nachrichten über ben Ctanb ber Dulcigno Frage lauten weniger friedlich als Die Mittheilungen, welche mabrent ber letten Tage verbreitet wurden. "Radrichten aus Albanien gufolge - melbet "B. I B" aus Ragufa von geftern - lagerten bret Bataillone regulare Truppen, welche von Stutari famen, in ber letten Racht bet Dulcigno. In ber Stadt berricht große Erregung. Die Liga bielt in Stutart eine Ber-Sammlung ab, in welcher beichloffen murbe, Biberfand ju leiften. Die Montenegriner fteben lange ber Grenge bei Dulcigno. Einer Depejde and Berg sufolge foll es geftern in Cfutart ju einem Sandgemenge gwifden turfifden Truppen und einer albanefifden Bande gefommen fein." Danach icheinen alfo bie Berhandlungen Riga Bafca's mit ben Subrern ber albanefifden Bewegung über eine friedliche Ceffton Duleignos gescheitert ju fein Der Bafca batte, nach einem Telegramm ber "D 3ta." aus Stutart vom 8. b., über bie Ropfe bes Liga-Ausschuffes binmeg burch ben Blattommanbanten von Duicigno, Sobidi Raticito Mga, mit Er ließ ihnen, wenn fle ben Aufftand aufgeben und girte Juffuf Beg Gofoli machten fofort bem Liga-Romitee in Cfutart Mittheilung, welches Die Ab-Dem Telegramm beift es weiter : "Un eine freiwillige Abtretung Dulcignos ift nicht gu benten. Die haben, richt auf Die Albanefen gu fchiefen."

Der Sauptgrund bes fanatifden Biberftanbes machen, bag Belgien feinen größeren Chrgeis befigt

joll nach einer in Ronftantinopel verbreiteten Ber. pathie für Deutschland befeclt ift." Plan jur Musfühlung gelangt, Bodgoriga, ale Refibeng und Seftung, eine offenfive Bedeutung Albanien gegenüber erhalten werbe. Montenegro murbe, auf Roften ber Urnauten nach Diefer Geite bin abgurunden. "Indem bie Letteren - fdreibt man Dem genannten Blatte - biefe Umftande in Er gegentreten und meigern fich baber, ibr Bebiet ab. Das eifte nabe an Bodgoriga liegt, von ber Ginverleibung in Montenegro ausgeschloffen bliben. Die Bforte billigt Die Grunde ber Urnauten und bat fich raber beren Forberung angeschioffen.

Mus Diefem Anlag auch mar burch Die Turfei status quo in bem bezüglichen Rayon porgefchlalen beibe Theile dafelbit befinitiv in bem Befit ber werben fonne. von ihnen gegenwärtig befegten Bostionen verbleiben; Die Albanefen behalten banach Gruida, Dinofche, Bladna, Schigschanif und Natagofch, Die Montenegriner bagegen ben Walb von Stauielowa und Die Dorfer von Bifian und Gornt Goftil. Man bob bei Motivirung biefes Borfchlage als benben Difteiften Blutvergießen vermieben werben wurde. Allein Die Schwierigfeiten ber Aueliefe rung von Duleigno an Montenegro murben bamit nicht jugleich geebnet, weil bie Arnauten gwar Die fei, bag die Rongregationen fich nicht unterwerfen vorgenannten Stellungen behalten, jene aber ebenfalls nicht verlieren wollen.

- In ber "Britung für Elfag. Lothringen" findet fich bie folgende bereits telegraphisch aulfirte Bemerfung :

"Wie und aus Baris telegraphifch gemelbet wirb, batt ber "Gaulois" feine Behauptung aufrecht, daß ber faiferliche Statthalter in Gifag-Lothringen bie Barifer eliaffifchen Jefuiten autorifirt babe, fich in Marientbal ju inftalliren. Ebinfo pas "Elfäffer Journal" neigt zu ber Bermutoung, Baulois" jebes thatfächlichen Anhalte entbehrt muniche bar.

und durchaus unrichtig ift." Besuitengesetes aufmertfam gu neachen.

Bruffel : beutide Berichterftatter unfere Aneftellung mit ber Jahr Buchthaus beantragt batte. lebnung der Anerbieten Rija Bafcha's befabl. Die Duffelborfer verglichen baben, fo finden wir, daß Frauen und Rinder der Bewohner von Duleigno fie nur ein Recht ausgenbt haben, welches ibnen Ries macher mußte vertagt werden, ba ber Unwerden nach Cfutari in Giderheit gebracht. In Riemand bestreiten tann Die beutschen Journa- geflagte nicht ericbienen, bafur jeboch feine beffere liften, welche une bas Bergnugen erwiefen baben Salfte mit einer Bollmacht in ben Termin gefdidt an unferen Jubilaumofeterlichfeiten theilzuneimen, batte, um ihn ju vertreten Da bice jedoch nicht turfifden Truppen follen das Berfprechen gegeben baben burch ihre Arbeiten, wie wir hoffen burfen, möglich, murbe ber Termin ausgesett und wird ber nicht wenig bagu beigetragen, Europa begreiflich ju Angeflag'e nuumehr verbaftet werben.

Trauunge Ordnung vom 27. Juli 1880, bas Rir- boben Bforte bewilligten Diftrifte an Montenegro von ben Gefühlen lebhafter und aufrichtiger Cym-

- Der Raifer hat fur bie Abgebrannten in vom 30. Juit 1880, fowie Die vom 23 Augunt fuchen fein, bag Fürft Rifita Die Abficht begt, feine Bennedenfieln aus feiner Schatulle 1000 DR. be-Refibeng von Cettinge nach Bodgoriga ju verlegen willigt, welche burch ben Gebeimen Sofrath Bort Dem Minifter bes Innern, Grafen Gulenburg, übermittelt worden finb.

Ausland.

Bufareft, 10. September. Der "Romanul" fpricht in feinem beutigen Leitartitel fein Bebauern Darüber aus, bag bie Oppositionepresse aus ber Thronfolgerfrage eine Barteiwaffe gemacht habe. gen barauf angewiesen, mit eigenen Mitteln Die magung gogen, wollten fie ber montenegrinischen Furft Rarl habe mit ber Regelung biefer Frage reinen hoben Batriotismus und feine Singebung bewiesen, wofür ibm bas Land bantbar fein muffe, treten gu laffen - verlangen besonders, bag Gruba beffen gufunftiger Berricher im Lande beranwachsen firchlichen Bflichten gu binden . . . Die Uebung und Dinofche - zwei befestigte Docfer, von benen und bei feiner Thronbesteigung beffen Sprache und Sitten fennen werbe. Die Angelegenheit, melde weber in Ischl noch in Sigmaringen, sonbern in Berlin mit bem Bater bee Thronfolgere verhandelt worben fet, werbe auf ftreng fonftitutionellem Wege geregelt. Die Nation werbe gludlich fein, wenn jungft noch ben Machten bie Aufrechterhaltung bes Die Thronfolge festgestellt werde, fo bag bie Bufunft bes Landes gefichert fet und feine Entwidelung gen worden. Letterer Bropofition entsprechent fol- nicht burch Intriguen und Rampfe unterbrochen

> Baris, 10. Ceptember. Der offigiofe "national" erflart bie Radricht für burchans unbegrundet, bag gwifden ben Mitgliedern bes Rabinets, namentlich zwischen Frencinet und Conftans wegen ber Ausführung ber Margbefrete Bwiftigfeiten entstanden feien. Freprinet babe in feiner gu Montauban gehaltenen Rebe lebiglich Berfohnlichfeit befundet, in ber hoffnung, bag bie Rongregationen die Erflärung unterg ichnen und bie Autorifation nachfuchen wurden Da aber jest erfictlich wollen, werben bie Defrete por Ende bes Monats aufe ftrengfte ausgeführt merben.

> Der "Siccle" fundigt für bie nadften Tage ein republifanisches Monftre-Meeting an, um gegen die Theilnahme Frankreiche an ber Flotten-Demonftration gu protestiren.

Provincielles.

Stettin, 12. September. Beffern beging herr Brediger Bault, erfter Diafonus an St. begleitet bie "Rational Beitung" bas in biefer Un. Jacobi, mit feiner Gemablin Die Teier ber filbernen gelegenheit ergangene Dementi mit Zweifeln und Sochzeit und gestaltete fich biefelbe ju einem berg-Um Borabend wurde bas Inlichen Familienfeste. "baß bon Seiten ber Jejuiten unter ber Sand an belpaar burch eine ibm bon ber Mufiffapelle bes einschlägiger Stelle mirtitch emige Schritte gethan patriotifden Rrieger-Bereire unter Leitung ihres find, um fich über ben ihnen etwa in Glaff gu Dirigenten herrn Bitte bargebrachte Generabe Theil werdenden Empfang ju erfundigen". Bir überrafct. Um Festrage überbrachten nicht nur bie find bemgegenüber wiederholt ermächtigt, in positiv- nachften Berwandten, fondern auch viele Gemeindefter Form gu erflaren, daß die Mittheilung bes mitglieder, fowie die hiefige Geiftlichfeit ihre Glud-

- In ber gestrigen Sipung ber Straffam-Die "Nat Big." bemerkt biergu, baf fie fich mer bes biefigen Landgerichte hatte fich ber Sanbegnügt hat, auf eine febr auffallende Lude in bem belsmann hermann Lewin aus Reu Torney meerften Dementi gegenüber ben Bestimmungen bes gen versuchter Berleitung jum Meineib ju verantworfen. Der Suhrheer Gidlaff batte am 1. Sult - Man foreibt ber "Rat. - 3tg " que 1878 in bem Saufe bes Angeflagten, Rrefowerfrage 6, eine Wohnung gemietbet, bezog biefelbe "In ber frangoffichen Breffe wird bas Berücht jeboch fpater nicht. 3m Rovember 1878 ftrengte verbreitet, bag man an unferem Sofe giemlich un- beshalb Lewin gegen Sidlaff eine Rlage megen angenehm von ben wenig mobiwollenden Berichten Miethegablung an. Bor bem Termin, welcher beeüberrafct wird, welche gewiffe beutiche Blatter über balb anberaumt mar, foll Lewin verfucht baben, bie unfere Nationalfefte veröffentlicht haben. Den deut- als Beugin vorgeichlagene Frau Rable burch Beriden Korrespondenten foll ber Bormurf gemacht fprechung von Gefchenten ju einem wiffentlich falwerden, baß fie es an Tuit fehlen ließen, indem fie ichen Bengniß g. bewegen und mar beshalb bas unablaffig Bergleiche gwifden ber be'gijden und ber Berfahren gegen ibn eingeleitet worben. Durch bie Duffeldorfer Ausstellung jogen. 3ch glaube nen Beweidaufnahme murd feftgeftellt, daß bie Rabteim Stande gu fein, Diefen Behauptungen tas for- ichen Eheleute feit langer Zeit mit Lewin in Streiden bortigen Albanefen Berbindung angefnupft. melifte und vollftantigfte Dementi entgegenftellen gu tigfeiten lebten und oft fcon Drobungen gegen tonnen Man ift im Gegentbeil in Belgien von benfelben ausgestoffen hatten. Da biefelben ale einauswandern murben, große Entschädigungen an ben im Allgemeinen febr fympathifchen Berichten gige Sauptbelaftungezeugen auftraten, fonnte ihren Belb und Land versprechen. Aber ber albanefice gang entjudt, welche in ber beutschen Breffe über Aussagen nicht voller Glauben geschenft werben Lagerkomman ant Doman Beg und der Liga-Dele- unfer Land erfchienen find. Der Ronig theilt in und erkennt der tgl. Gerichtehof in Folge beffen viefer Beziehung bie allgemeine Unficht. Wenn auf Freisprechung, mabrent ber Staatsanwalt ein Die nachte Berhandlung gegen ben Arbeiter

- Dem Ronfiftorial-Affeffor Konrad Julius

Genehmigung bie etatemäßige Stelle eines weltlichen Mitgliedes bei bem foniglichen Konfistorium

- Dem Begirte-Bermaltungegerichte-Direftor Baren gu Roslin ift ber Rothe Abler-Drben 4.

Rlaffe verliehen.

- Die Leiche bes von bem Rahnführer Berm. Biebfe geftern Racht gemordeten Matchene ift Mittags 1 Uhr in ber Nahe bes Rahns aufgefunben worben. Das Madden war ca. 25 3abre alt, von mittlerer Figur, mit vollem Geficht und blondem Saar. Die Rleibung war anständig. -Biebte, fowie feine beiben vermuthlichen Complicen Marquarb und Rruger wurden gestern Mittag in bas Berichtegefängnig eingeliefert. Beftern Abend ging uns jedoch die faum glaubliche Mittheilung gu, bag alle brei von bort wieder entlaffen worden find.

- Die Philologen-Bersammlung eröffnet am 20. September ihr ftanbiges Bureau im Ronferengimmer bes Stadt - Gymnafiume. Bis babin fann bie Lifte ber angemelbeten Fremben - bis jest 107 - in ber Buchhandlung von S. Dannenberg eingesehen werten. In ben Empfange. tagen - 26. und 27. September - wird bas ftanbige Bureau fich im Wefentlichen auf Ertheilen bon Ausfunft beschränten und ber eigentliche Dienft in das Empfangebureau auf dem Berliner Bahnhof verlegt werden.

- Der in Greifenhagen auf ben 15. d. M. anstehende Biehmartt ift von bem Provinzialrathe ber Proving Bommern auf ben 22. September b. 3. perlegt worden.

— Der Bost-Dampfer "Titania" ist mit 67 Paffagieren in Stettin von Ropenhagen am Donnerftag, ben 2. Gepteniber frub, eingetroffen und mit 28 Baffagieren am Sonnabend, ben 11. Geptember Mittags, nach Ropenh. gen jurudgegangen.

bie Bartenbau - Anoftellung in ben Bolff'ichen pon Gegenstand ju Wegenstand brangen und fcbie. ben gu feben. Die Aussteller felbft bezeigen bem ter haben febr ftreng nach Recht und Bewiffen ge- ftraucher ebenfalls herr hafner bie filberne De fur Montag über acht Tage ju gewinnen. Bir urtheilt und mancher Mussteller wird entranscht bie baille. Fur 12 Aucebaume Die herren S. C. fuplen uns baber gedrungen, das mufifliebende Bu Beimreife antreten. Um Abend versammelten fich Weier-Coelin und hafner-Radefow fowie Die Freunde und Angehörigen Des Bereins ju einer Die Stadt. Baumichule- Stettin brongene Medaillen. Beftrafel, Die burch manchen Touft ihre Burge er- Für 12 hochstämmige Dbfibaume Die Berren bielt. Bir tonnen ben Befuch ber febenswerthen Ihtem-Greifenhagen und hafner brongene Ausstellung nur warm empfehlen.

Nachfolgend bergeichnen wir bie Ramen 3. G. Beig-Stettin, M. & Sanfenber bei ber am Sonnabend eröffneten Gartenbau- Fredrifeborg und fr v. Branbt (Dbergartner Ausstellung prämitrten Aussteller. Für allgemeine Schon in Tantow) brongene Medaillen Fur bas bervorragende Leiftungen find vom Staate fede befte Sortiment Bemufe herr B. So wender-Medaillen und zwar drei fitberne und brei brongene Finkenwalde 1 Chrendiplom, ebenfo Berr B. Die Boefie ju zwingen, feinen erhabenen natur feiner Rudiele inspigiren wird.

Theil wurden : Die herren Sagge, Lorberg- Biegler Bethanten Die brongene Medaille. Für Berlin und Rliffing - Barth erhielten filberne, Die bestfonftruirten Gemachebaufer und Frubbeetber Brovingen Dit- und Bestpreugen verlieben Die herren Wiefe, Fechner und D. Dobrn Genfter Die herren C. Bernit-Reudamm und erschienen, bringt ber Bater ber Duftfeele bas bronzene Staatsmedaillen. Ein Extrapreis bes Stettiner Gartenbau-Bereins murbe herrn Schus für die Berbienfte guerkannt, Die er fich um bas Altdamm. Für ben gefcmadvollften Gartenplan Arrangement ber Ausstellung gemacht bat. - Bereinsprämien empfingen : Bur bas gefcmadvolle große Arrangement von blübenden und beforativen Barm- und Ralthauspflangen die herren Webr. Rod-Grabow und Buffav Schult-Stettin brongene Medaillen. Für bas befte Gortiment Dracaenen herr Treuder (Grawit'iche Gartnerei) die bronzene Medaille. Für bas beste Gortiment Balmen und Cycaden herr Obergartner Trender bie brongene, für Farne und Lyc po-Diaceen berfelbe Aussteller Die filberne Debaille. Für eine Rulturpflange bes Warmhaufes berr C. Soung eine filberne Medaille. Fur Die Intereffe Des Gartenbauvereine erworben bat. iconfte Martipflangengruppe herr & C. Beter-Coelin Die brongene, Die Beiren Gebr. Roch Die filberne Mebaille. Fur ein Sortiment Camellien, Agaleen und Erifen herr M. 2. Sanjen-Ropenhagen 1 fliberne, herr M. Richter-Striefen fonderer Liebe Runft und Biffenfchaft pflegenden 6. Dreeden 1 brongene Medaille. Für bas iconfte Beitung barüber Bericht erftatten follte. 3ch laffe Sortiment einfacher Bearlet-Belargonien berr A. Daber bier Die Bemerkungen unjerer maßgebenben Biegler (Bethanien) die brongene Medaille und Breffe folgen : Das Brogramm Des geftrigen Konherren Gebr. Roch ein Ehrendiplom. Für bas gerte mar burchweg fcon und gefchmadvoll, jebe befte Gortiment blubender Knollen-Begonien herr Rummer gelangte mit einer bewundernemurdigen F. Teubner-Stettin 1 brongene Medaille, fur Bragifton und Eraftheit gum Bortrage. Die Bar-Blattbegonien Berr 5 Granfee 1 fiberne De. monien traten bei aller Fulle burchmeg mit einer daille und einen Chrenpreis von 50 Mart, Berr Weichheit, Sauberfeit und Reinheit bervor, Die Biegler brongene Medaille. Fur Colens herr Schattirungen und Ruancirungen maren je ber In-Dbergartner Schmidt (Graf von Rhederu) 1 tention der Romposition fo fonform, namentlich filberne Medaille, fur bestfultivirte Cyclamen Berr bas Biano von einer fo buftigen Bartbeit, wie C. A. Soung Die filberne, Berr & Fechner bas eben ber Sall fein muß, wenn Die charafteriftidie brongene Debaille. Bur vio a trico or maxima, ichen Schongetten Des Conwerts entiprechend gur Berr Rob. Fathichild 1 brongene Medaille, Geltung gelangen, bas gange Tonfind überhaupt für die fonfte gemtichte blubende Gruppe Berr in feiner plaftifchen Beftattung murdig hervortreten - Beftern Rachmittag und Abend hatte fich Sterging Die brongene Diebaille, herr Gran- foll. Die vollendete Technit, fowie Die in erfter fee ein Chrendiplom. Bur bas am gefcmadvoll. Reihe erforberlichen vorzuglichen Inftrumente machen Garten bes regften Bufpruche Seitens bes Bubli- ften geordnete Teppichbeet tie filberne Medaille Berr bas allein nicht, fondern vorzugeweise Die liebevolle tums ju erfreuen. Einen ungemein anbeimelnden 5. Granfee, ein Ehrendiplom herr Guft. hingabe an Die gestellte Aufgabe, Das verffandnis Eindrud gewährte es, Die Bejchauer fich im Gaal Soul B. Fur abgeschnittene Rofen Berr Babn- volle Eingeben in Die Romposition und Das Durch gariner Gydow 1 filberne, herr M. Ebiem- bringen berfelben. Auch auf Die Mufit findet bas Greifenhagen 1 brongene Medaille. Fur abge. Bort Des Apostelfürsten Baulus feine Anwendung Bublifum Die größte Liebenswurdigfeit und geben ichnittene Florbiumen Berr Bahnmeifter D Gaa. "Der Geift ift es, Der ba lebendig macht!" Diebereitwilligft jede Austunft über ihre ausgestellten ger-Trampfe 1 Ehrendiplom. Für bas ge. jen Doem bes Geiftes aber ber Kapelle einzuhau-Wegenstände. Un manchen Stellen entwidelte fich fomadvollfte Arrangement aus frifchen Blumen Die den, bas ift Die Aufgabe Des Rapellmeifters. ein ordentlicher Sandel, wie man ihn bei Jahr- herren Bernede (F. Albrecht), Bornom, welch' ausgezeichneter Beife herr Kapellmeifter Janmarkten zu feben gewohnt ift. Aus ber weiter Teubner und Guft. Souly filberne De. covius Dies verftanden hat, beg war ja bas gestrige unten erfennbaren Menge ertheilter Medaillen wird baillen, Die herren E. hente-Greifewald und Kongert-Auditorium Beuge, bas feinem Entguden ber Lefer fich einen Begriff von dem Umfang ber Glaubte-Stolp Chrendiplome. Fur fcone über Die vorzuglichen Leiftungen der Rapelle in Ausstellung machen fonnen, und boch ift naturge- Freiland-Coniferen herr 3 Safner-Rabefom fturmifchem Applaus und Bravorufen Ausbrud gab. maß nur ber fleinfte Theil ber Aussteller pramitrt b Tantow und Gebr. Roch filberne Medaillen. Wie wir vernehmen, ift es herrn Bimpfheimer geworden Die nur von auswarts gewählten Rich- Für bas ichonfte Cortiment Bierbaume und Bier- lungen, herrn Jancovius ju einem zweiten Rongert

Barges hierfelbft ift auf Grund Allerhöchfter angewiesen worden, Die folgenden Ausstellern gu | Schmiebe-Benborf. Für Rartoffeln herr M. Th. Bergt-Leipzig Chrendiplome. Ein foldes für Gartenwerfzeuge eigener Fabrit herr 3. Goupherr hafner-Rabefow 1 Chrendiplom. Für 1 großes Garten - Deforationeftud herr Guft. I opfer bie brongene Medaille, Diefelbe fur Befammtleiftungen herr & od-Straugeneruh. Für 1 Myrthengruppe und 1 Rolleftion Lorbeerbaume Berr Buft. Schult 1 bronzene Medaille, Diefeibe für 70 Gorten buntblättrige Blätter Berr Safner. Gin Ehrendiplom Berr Bilb. Bolff-Torney für Lorbeerbaume, Mpriben ac. Berr Mib. Bieje empfing für Blumengwiebeln Die brongene Medaille, Diefelbe murbe ibm auch in Anrechnung ber großen Berdienfte ertheilt, Die er fich um bas

* Stargard. Ein uns am 3. September gebotenes prachivolles Rongert bes herrn Rapellmeifters Jancovins macht bei biefigen Mufitfreunden ju viel von sich reden, als ich nicht Ihrer mit beblifum unjerer Stadt und Umgegeno fcon jest auf Daffeibe aufmertfam ju machen. Ro gerte Diefer Muftertapelle ju boren, bas ift wirflich ein

germent cotes.

"Brofeffor" Buftav Jager aus Stuttgart, ift un- Salfte Des September ein: Divifion gufammengeso ter bie Boeten gegangen - allerdinge nur, um gen werden, beren Lebungen Furft Rart gleich nad

| wiffenschaftlichen Lehren und feinen Duft-Theorien ju bienen. In einem Buche, "bie Rormalfleibung als Gefundheitefdut", in Stuttgart biefer Tage Bange feiner Spgiene in bolbe Reimlein, abnlich den Bumpl'ichen Genueregeln, und alfo lautet bas Brevier feiner gereimten Weltweisheit :

Die Rleidung fein foll Sammt Bett gang aus Woll'! Durche Tenfter lag' giebn Deine Nachtdüft' babin! Meib' Staub und Weftant. Solecht' Speif' und Betranf'! 38, arbeit', forg', fpiel', Doch nie überviel. Lauf' oft Dich in Comeig, Dbe falt ober beiß, 3m ftarfenden Duft Bon murziger Luft, Und Abwechelung pfleg' In Allem allweg. Der Leib bann gefund, Wie Rog ift und Sund, Der Geift fret und frifch, Die Bogel und Fift, Und Deine Geel' frob, Romms fo ober fo.

. . Romme nun fo ober fo - am aller beften gefallen uns bie burche Tenfter babingieben ben Rachtbufte Rachftbem finden wir ben Letb, ber "gefund, wie Rog ift und bund", auch gant

Telegraphische Depeschen

Leipzig, 11. September. Auch Die heutige lette Bienarfigung bes beutiden Juriftentages bal fich einstimmig gegen jede Beichrantung ber Bech feifahigfeit ausgesprochen.

Murnberg, 11 Geptember. Rach einer Del bung bes Frankischen Ruier" bat die Sandels' und Bewerbetammer Mittelfeanfens einftimmig be' foloffen, ein Schreiben an Das Minifterium ju rich' tin, welches fich gegen jede Befchranfung ber Bed' feifahigfeit ausspricht.

Arnjowice, 10. September. Der Raifer, welcher beute Rachmittag von ben nunmebr been' Digten Manovern gurudgefehrt ift, fprach ben Ge neralen und ben übrigen boberen Truppenbefeble babern feine vollfie Bufriebenbeit mit ber Subrund und ber Saltung fammtlicher Truppentheile aus. Abende beginnt der Rudtransport ber Truppen auf ber Rarl Ludmigebahn.

Baris, 11 Sepiember. Die "Rep. fr." verlangt im brobenden Tone fofortige Ausführung ber Mandefrete Beinahe fammtliche rabitale Organt befürworten bas Brojett ber Beranftaltung von Monftremeetinge, um gegen bie Betheiligung Frank reichs an der Flottendemonstration gu protestiren.

Baris, 11. September. Der Ministenpraft bent Frencinet hat den Ministerrath auf ben 18. b. Die gufammenberuf n Der Minifterrath, melder unter dem Borfite Grepp's ftatifinden mirb, foll über die Frage betreffs ber Rongregationen ent

Bufareft, 11. Geptember. 3mifden Bafd' - Der prachtige Entbeder ber Riech - Geele, fant und Roman in ber Moldau wir in ber weiten

Aus alter Fehde.

Novelle

Bernbarb Fres.

welchen ich augenblidlich bie Ehre babe -" eine neue febr tiefe Berbeugung.

Baron Manfred manbte fich mit einem erzwun- turlich ift. - Alfo ?" -

genen Lächeln um. "Die Gache hat ihre Richtigfeit! Fraulein Leonie verlangt Ihren Rath, Ihre Unterflügung bet -- nun, bei einem mufifaltiden Unternehmen obne Bweifel! Feodor wird Ihnen ben Weg zeigen.

A revoir, herr Rapelimeister !" Er ergriff ben Urm feines Sohnes und ging rafd, ohne umzubliden, bie Treppe binunter, mab. rend Balentin, auf beffen Stirn eine Bo te finftern vortrefflichen Dlutter auch in Bezug auf die mabr-

Reobor folgte. -

und Gobn in bem nämlichen Gemach ju einer intimen Unterrebung gusammen. Roch ftanben bie ben zwei Jahren bubiche Ersparniffe gemacht haben noch um Soberes, als um eine augenbitaliche Belbweichen, mit turfifdem Bezug verfebenen Geffel, bie tiefen üppigen Caufeufen an ben Banben, Die gol-Dig leuchtenbe Geptemberfonne fiel in foragen Strablen burch bie ichweren bunten Geibengarbinen und auf die lebenegroße Bhotographie Leonie's, welche in toftbarem Rahmen auf einem niedrigen Weftell fand. Wolfgange Augenbrauen jogen fich finfter gufammen, ale fein Blid auf biefen ihm neuen Schmud bes Bimmers fiel, bann ließ er feine Augen Stande gewesen fein ohne meines Freundes bereitprufend auf feinem Bater ruben, ber ibm in ber willige und umfaffende Unterftupung. Es verfteht Haren, fcarfen Morgenbeleuchtung bedeutend ge- fich von felbft, bag es, ale es mir gelungen mar, altert und verandert ericien. Er feste fich feit- mich empor gu arbeiten, meine erfte Gorge war, warts von bem Divan, auf ben ber altere Freiherr fich geworfen hatte, in einen Geffei und martete giellen ibm gegenüber brudten, gerecht gu werben. fumm auf ben Beginn ber Unterrebung.

bere, gunbete fich eine Cigarrette an und lebnte ben freisen, in Die ich burd ein paar gluditche Ruren zeitgemaß ignorirte. - Dieje lepten gwet Jahre einer theilmetfen Beschranfung ber leptgenammten Ropf gurud, bem Gohn nachlaffig fein elegantes eingebrungen bin, glangend honorirt werbe. 3ch baben nun leiber bie Situation bedeutend geandert Eigenschaft, im vorliegenden Fall Thatfache ift, fo

Baron Manfred ichlug ein Bein über bas an-Etui binüberbietenb.

"Nicht? Du bist ein exemplarischer junger Mann, Bolfgang! Rauchft Du wirflich nie-

Metaillen, für Rern- und Steinobft bie Berren

"Bumitlen; ich bin jeboch fein paffionirter Rauder, jumal in jo früher Morgenftunde. Darf ich fragen, weshalb ich bergerufen murbe ?"

"Du folltest biefe Cigarretten nicht verschmaben, vielleicht mehr noch!"-"Der gnabige berr werben geborfamft verzeihen von ausgezeichneter Gute. Saft Du überhaupt feine nein! Fraulein Barthaufen gab mir ausbrud- Baffionen? Es ift bas eine bebenfliche Bemiffens lich Diefen Auftrag an herrn Rapellmeifter Brandau, frage, ich gebe es gu, - aber lag une vertrauenevoll mit einander reben, wie es zwijden einem Bater und feinem einzigen Rinde fo fcon und na-

> "Benn Du, wie ich annehme, unter Baffionen Sagardipiel, foftipielige Gelage, theure Pferde und genüber. Liebicaften mit Theaterdamen verftebft," verfeste Wolfgang gelaffen, "fo geftebe ich, allerdinge feine Baffion ju haben, mein Beruf liefe mir überbies auch taum Beit jur Ausbeutung ber eben genannten Dinge."

"Merkwürdig! Du gleichft in ber That Deiner Unmuthe lagerte, bem bebend vorausichlupfenden haft fpartanifde Enthaltfamfeit und flofterliche Ginfachbeit, mit ber biefe gute Frau fich ju umgeben und Bufdnitt ber Bewohnheiten mußt Du ja in - wie ?"

> Ein lauernber Seitenblid begleitete bie in nadlässigem Tone hingeworfene Frage.

Ueber Wolfgange offenes Bestat flog ein

"Allerdings und ich bin ftolz barauf! Es war für mich feine Rleinigfeit, in einer Grofftabt wie B. feften Suß zu faffen und ich murbe es nie im Diefen Berpflichtungen, fo wenig fie mich im Gpe-Das, was mir jest noch bleibt, ift immerbin eine respettable Summe, ba ich in ben boben Abelsftelle Dir, falls Du Dich in einer augenblidlichen und verschlimmert, Die fogenannten "humanen In- fann man, follte ich meinen, ohne Bebenten forbern,

fprocen, wie Jemand, ber einem Andern wider Billen verpflichtet ift und fich biefer Berpflichtung burch einen entsprechenden Wegendienft gu entledigen gebenft; ber warme bergliche Rlang ber Stimme, Die ben Leibenden fo fanft und troftend ju ufprechen verstand, mar ganglich verschwunden - ber junge Arst war ein vollständig Underer feinem Bater ge-

Der Freiherr fredte feine wohlgepflegte Rechte aus und hielt Wolfgangs jogernd bineingelegte Sand einen Augenbita feft.

"Geftatte mir, Dir meinen verbinblichften Dant für Deine Dargebotene Gulfe, fowte für Die Divinationegabe auszusprechen, Die Dich fofort bad ein. gig Richtige erratben ließ und mir auf Diese Beise eine lange booft unerquidite Auseinanderfepung eripart! - 36 bin in ber Lage, mir Dein außerft Bieber, wie por zwei Jahren, fanden fich Bater liebte Bet einem fo burgerlichen Lebenswandel tiebevolles Anerbieten ju Ruge machen gu muffen, ia, noch mehr - es - es handelt fich leider verlegenheit, wie Du foeben bemerfteft, und ich bedarf einer umfaffender n Sulfe, ale fle mir Deine reundliche Unterftugung ju gewähren im Stanbe ift. Daß Du - - gerade Du - febr wohl befähigt bift, mir bei biefer fatalen Affaire, wenn auch nicht gerabe mit Geld, ju belfen, ift außer aller Frage - Du wirft mich balb verfteben !"

Der Baron ftaubte mit bem Ringfinger bie Ci-

garrenafche ab und fubr fort ;

"Es ift Dir nicht unbefannt geblichen, baf ich und meine Tagelöhner auf etwas - gespanntem Bufe mit einander leben, Du hatteft fogar bie Gewogenheit, in Bezug auf bies Berhaltnig mir por und fo weiter einige pathetische Borfiellungen ju machen, bie ich, wie Du weißt, bamats als un

Belbverlegenheit befinden follteft, Diefe meine Er- fittutionen" meines lieben Rachbars Befterborn fin fparniffe bereitwillig gur Berfügung. - Gollte bice ein freffender Rrebofcaben fur bie gange Brovin nicht überhaupt ber 3wed meines von Dir fo leb- man giebt fich leiber von oben berab bie Blot haft gewünschten Besuches und unserer jestgen Un- bergleichen gu beloben und gu protegiren, fo bol terribung fein? Die Beiten find folecht und Du auch auf anbern Gutern bergleichen Befrebunge wirft bas zu empfinden haben, wie jeder Andere - einreigen. - 3ch babe mich, fo loval ich aus bin, einer Rachahmung enthalten, Die ich einerfeits find mir birett aus Rugland jugetommen und Er hatte in rubig geschäftemäßigem Tone ge- im Bringip total migbillige, andererfeite mit pen mir ju Gebote ftebenben Mitteln niemale burch juführen im Stande fein wurde. - - Lag mich turg fein, mein Rind, - bas fortwährende Sprechen greift mich in ber That etwas an, Du wirft mabr' haftig bie Gute haben muffen, meine Lunge gu austultiren, ich fürchte, es bat fich ein bartnadiget Ratarrh barin festgesett - eh bien! Die Gacht ift jest soweit gebieben, bag mein trefflicher 3n' ipeftor Malten, ben Du bamale icon mit bewun' berungewürdiger Menschentenntniß ale einen bart' gefottenen Schurten tarirteft, mit allen bisponibles Weibern auf- und bavongegangen ift, bag mein aufrührischen Leute unter Drohungen aller Urt ihr icon feit lange rudftanbigen Löbne forbern, baf eine Dienge eingelaufener bober und bochfter Rech' nungen von burchaus nicht mifgaverftebenben Be merfungen tatalften Inhalte begleitet werben -Daß Ralamitaten von allen Geiten auf mich ein' fturmen, - mit einem Bort, bag ich por ben totalen Ruin ftebe, ber una isbleiblich bereinbricht wenn nicht baldigft ein Ereigniß eintritt, welche mir Rrebtt, -- boben, unbeichränften Rrebit pet ichafft und fomit bie bebenflich ftodenbe Dafdin wieder in Bewegung fest."

Und in welchem Bufammenhang ftebe ich # biefem, wie ich allerdings einiehen muß - unun' ganglich nothwendigen Greignis?" fragte Wolf

Der Baron nidte mit gufriebenem Lacheln.

"Bie mich Deine Einficht, Dein praftijdes Bet ftandnig freut! Jamobl unumganglich nothwendis Sehr richtig - febr! Du wirft einfeben, Itebes Sobn, bag wir Bater unmöglich bagu berufen fein zwei Jahren im Iniereffe ber Menfchenliebe, Moral fonnen, beftanbig bie Gebenben, nie aber bie Em pfangenben ju fein. Sat man ein erwachfeneb, geschrutes, verftanbig bentendes Rind, wie ce, mil baf baffelbe in Beiten ber Bebrangnif feine Bflicht gut in reiche Mabden verl'eben, follt ich meinen ! pathieen entgegenbringft. Gie ift bie Richte un- Leute! Der alte Baron wiegt allein gut eine in eben bem Dage gegen feinen Bater erfüllt, wie Darf ich aifo mablen für Dich unter ben Tochtern ber Bater bas ihm gegenüber gethan. - 3ch babe bes Landes ?" an Deine Berheirathung gebacht, liebes Rind! Du - - wie alt boch schon?"

"Neunundzwanzig Jahre, Bater !" "Bapa !" verbefferte ber Freiherr ladelnb. "Ja, ja, man wird alt! Alfo neunundzwanzig Jabre was Du fagft! Da ware es ja an ber Beit, einen Sausftand ju grunden. Du haft einen alten, Ronnte er - burfte er Roras Ramen nennen, fein febr gut flingenden Ramen, nimmft eine geachtete Stellung in ber Belt ein, obgleich mir Dein Be- ber feinem Denken und Empfinden fo fern ftand, ruf passons lu-dossus! Du befigest ferner Ber- mit bem er nichts gemein hatte als ben Namen ? ftand, einnehmende Manieren und ein gewinnendes nendes Aeugere - ba fann es Dir alfo unmog- überdies fonnte er nun und nimmermehr ju fo unlich fehlen! Gilbftverftandlich mußte Die betreffende wurdigen Dadinationen je feine Sand bieten -Dame ebenfalle aus guter Familie fein, benn eine co mußte fein ! Mesalliance hat immer ihr Migliches, auch eine reiche Jubin wurde ich Dir nicht rathen, ju mab- Rind! Spanne mich nicht langer auf Die Folter. Ien. - Alfo von Familie - ausgestattet natürlich mit einem Bermögen von etwa -

"Und mit berg und Berftand !" fiel Bolfgang lieber Freund!" rafd ein.

"Run ja, ja - Du wirft Dich in fle perlieben

"Und wenn ich nun bereits gewählt hatte ?"

berartige Lebensfrage behandelte, bas Blud feines einzigen Rinbes jum Gegenstande einer falten Gpe fulation machen wollte, emporte ibn grenzenlos. beilig bebutetes Bebeimniß preisgeben, einem Manne, - Und boch - er hatte burch feine haftige Frage - ohne Romplimente - in der That febr gewin- bereits verrathen, daß fein Berg nicht mehr frei fei,

"Bahrhaftig, Du madft mich neugierig, mein 3d boffe, Du baft einen in jeder Sinfict gludlichen Gefdmad entwidelt - lag boch boren,

lider Anftrengung, feine Stimme tonte berbe und Did ! Wenn es Dir gelingt, Dir bie Reigung binuber ?" muffen, bei einer Ratur wie bie Deine wird bas icharf, "bie junge Dame ift Dir bem Ramen nach der oben genannten jungen Dame gu fichern, woran

in B gesprochen, giebt une ben Muth bagu, machen."

"Bravo, lieber Junge!" Des Barons weiße Sand fuhr in liebfofenbem Streicheln über 200ffgange Beficht, bas fic ber Berührung haftig mit unwilligem Errothen entzog. "Ich fann nicht unerläßlich fein - man fann fich aber auch recht befannt, bod zweifle ich, ob Du ihr große Gym- ich feineswege zweifle, fo find wir Beibe gemachte

feres Grengnachbars, Baroneg Leonore von Beffer- Million fdwer und ber berrliche, gang foulbenfreie born, bie ich in ber Refibenz, in B., naber fennen Guterkompler, bas vaterliche Brivatvermogen bes lernte. 3d habe ihr bieber meine Gefühle fur fie Frauleine beträgt ebenfalls eine febr icone Biffer. fuhr Bolfgang rafd beraus - fein Berg flopfte nicht gestanden, ba ich mich vorerft gang felbifffan- Ich hatte - Du wirft es mir von meinem vatergum Berfpringen - bie Art, wie fein Bater eine big machen, fie auch, fo lange fie in ber Benfion lichen Standpunkt aus verzeihen, wenn ich gang war, nicht umwerben wollte, boch boffe ich, mir offen, gang aufrichtig mit Dir fpreche - ich batte, thre Reigung ju gewinnen. Gie tritt in wenigen fage ich, nie erwartet, bag Du mit foviel Umficht Boden in Begleitung ihres Dheims und ihrer Er- bei biefer michtigen Angelegenheit ju Berke geben gieberin eine weite Reife an, ich murbe mir vorber murbeft! - Diefe große Reife ift allerbings fatal! gern Bewigheit verfcaffen, wenn fich mir bie Be- Du haft Recht, - man muß bas Gifen fcmieben, legenheit bagu bietet. Mein Freund und ich haben fo lange es beiß ift - brum frifch ans Wert! Die Abficht, in Westerborn vorzusprechen, Die Gute Es ift felbstverftanblic, bag ich aus Liebe ju Dir und Freundlichfeit des Barons, den wir mehrfach Das Opfer bringe, Dich zu begleiten - bie Antipathie gegen meinen menschenbegludenben Rachbar Die Antipathie, welche gwifden Dir und ibm pagt jest burchaus nicht mehr in meine Blane. berricht, foll une an biefer Abficht nicht irre ich werde mir ben Alten ichon ju gewinnen miffen, bas Wie lag meine Sorge fein. 3m Grunde genommen liegt gar feine gewichtige Urfache ju unferer Entfremdung vor, benn bag Deine ehrenwerthe Mutter ben guten Geschmad befaß, meine Bemerbung ber feinigen vorzuziehen, wirb bie ebrliche umbin, Dir mein aufrichtiges Rompliment ju Geele bes Biebermannes boch nicht jest noch "Die junge Dame," Bolfgang fprach mit fict. machen! Wahrhaftig, Wolfgang, ich bin ftolg auf franten! - Wann willft Du nach Befterboru

(Fortsehung folgt.)

Das Pädagogium Ostrau (Ostrowo) bei Filehne, eine mit Berechtigungen ausge-stattete Anstalt, wird von Zöglingen jedes schuldflichtigen Alters aus allen Theilen unseres Vaterlandes besucht, die von Septima bis Prima in Gym. wie Realabth. durchgebildet werden. — Schüler, die durch Mangel an Energie oder durch unverschuldete Verhältnisse zurückgeblieben sind, werden durch scharfe Anspannung ihrer Kräfte eigens gefördert, so dass sie wenigstens die Berechtigung zum einjährigen Dienst sich noch rechtzeitig an hiesiger Anstalt erwerben. Näheres durch Prospect.

Börsen-Berichte.

Stetfin, 11. September. Wetter schön. Temp. 17º A. Barom. 28" 6". Wind SD. Weizen niedriger, per 1000 Klgr loko gelb. 192—198 weiß 195—202, feuchter u. mit Auswuchs 160—180, per September Ottober 195—193 bez, per Ottober-November 191 Bf, per Frühjahr 191—190 bez. Ottober-November 191 Bf., per Frühlahr 191—190 bez.
Moggen unverändert, per 1000 Klgr loko inl. 182
190, ruii 180—184, per September-October 177,5—
176,5—177 bez., per Ottober-November 173,5 Bf., per Frühlahr 169,5 bez.
Winterrühlen still, per 1000 Klgr. loko 220—248, der September-Ottober 246 kez., per Ottober-November 248 Bf., per April-Mai 261 bez.
Müböl geschäftslos, per 1000 Klgr. ohre Faß bei Kleinigk. 55,5 Bf., per September 55 Bf., per September-Ottober 54,5 Bf., per Ottober-November 55 Bf., per Upril-Mai 58 Bf.
Spiritus wenig verändert, per 10.000 Liter % loko

Spiritus wenig verändert, per 10,000 Liter % loko odne Haß 61,6 bez., per September 60,6—60,4 bez., per Septembers-October 56,9 Bf. u. Gd., ber Oktober-Rovember 54,8 bez., per Rovember-December 54,2 bez., per Friihjahr 55,3 bez.
Betroleum per 50 K. loto 10 tr. bez., per September-Oftober 9.9 fr. bez

Stober 9,9 tr. bez.

Landmarkt. 33 180 –200, M. 180 –193, S. 150 –163, S. 145 158, E. 168 –178, Kart. 39 –45, Heil 1,50 – 2,50,

Skadwerordneten-Berjammlung. Um Dienftag, ben 14. b. Mis, feine Sigung. Stettin, ben 11. September 1880.

Dr. Scharlau.

Stettin, ben 6. September 1880.

Die Bobenmeister-Wehnung im chemals Sucrrow-ichen Speichergeundstücke, Fürstenstraße Nr. 3, nebst einem großen Viehstall und einem Stück Gartenland soll vom 2. Januar 1881 ab auf 31/4 Jahre ober bis Altimo Marg 1884 öffentlich meistbietend mit ber Daggabe vermieshet werden, daß der Miether die Geschäfte: a. des Seichers und Hof-Auffebers und b. des Erhebers der Gasanffalts-Canal-Gefälle und

bes Auffehers für biefen Canal und feine Ablagen unenigelblich beforgen muß.

Bur Entgegennahme ber Gebote fieht Montag, ben 13. b. Mits., Bormittags 10 Uhr. im Deconornie-Deputations-Sitzungsfaale des neuen Rathhauses ein Termin an, zu welchem Bieter mit dem Bemerten eingesaden werben, daß die, unserem Com-missarius von Person unbefannten Bieter im Termine eine Bietungs-Caution von 150 Mt. zu bestellen haben Die Deconomie-Deputation.

Staatlich concessionirte Pommersche Bangewerkschule in Stettin.

Wintersemester 1880/81 vom 25. October er bis 26. März f 3 Klassen. Praktischer Unterricht. Meisterprüfungen. Meichhaltige und belehrenbe Weisterbauten und Bailanlagen am Orte. Billiger Lebensunterhalt. Programm und Austunft burch Die Direction.

Carl Riesel's Gesellschaftsreisen

1) 25. September nach Bruffel und Paris 400 M, 14 Tage. 2) Am 6. October nach Stalieft incl. Rom und Neapel 1200 M., 40 Tage. (Alles in Allem.) Programme gratis in Dark sebenet's Reife Comtoir.

Amtliche Billet-Vertaufsstielle Berlin, Jerusalemer-Straße 42. Bom 15 September ab Saupt-Büreau Central - Gotel und Filiale Jerufalemer-Straße 42 (wie bisher).

Ich bin bis zum Zahn-Atelier Mönchenstr. 22.

M. Duske.

Allen entigieden Liberalen sei zum Abonnement pro 4. Quartal angelegentlich empfohlen: 991.509 pro Suartal. ks-Zeitun

mit der Gratisbeilage

Illustrirtes Sonntagsblatt.

Gricheint iäglich zweimal, Morgens und Abends.

Seit mehr als 30 Jahren bewährt als energische und rüchaltlose Borkämpserin für die freiheitlichen Bestrebungen und die Wohlschlichen Bestrebungen und die Wohlschling auch jest wieder an der Spike im Kampse gegen die andringende Reaction und die Sonderbestrebungen einzelner Klassen ber Bewölkerung.

Ihr vortrefflich redigirter Inhalt zeichnet sich durch zahlreiche Original-Correspondenzen und Privat Mittheilungen vor anderen Blättern aus. Im Tenilleton gelangt im 4. Quartal u. A. Licht und Schaffen. Roman in 3 Bänden von A. Marby,

die neueste Erzählung ber beliebten Schriftstellerin, jum Abbruck, sowie eine Reihe naturwissenschaftlicher Auffage:

Physikalische Multurfortschritte. 2011 Dr. A. Bernstein, in benen ber berühmte Verfaffer die gahlreichen neueren Erfindungen in feiner befannten allgemein verftand-

lichen Darstellung dem Leferfreise der Zeitung vorsährt, Die Volks-Zeitung entspricht in Betreff der Gediegenheit und Reichhaltigkeit ihres Zuhalts den weitgehendsten Ansprüchen und kann deshalb nicht eindringlich genug allen Denen empfohlen werden, die sich über alle Erscheinungen des öffentlichen Lebens genau unterrichten wollen.

Probe-Rummern werden auf Berlangen gratis und franco übersandt von der Expedition der Bolt-Zeitung, Berlin, W., Charlottenstraße 28.

Pianoforte-Fabrik, Magazin und Export-Handlung



C. René, Stettin,

große Domstraße 14|15, * LARINO1812 officieller Lieferant für Agl. Seminarien u. Präparandennastalten,

correspondirendes Mitglied der Academie für Knust und Wissenschaft in Italien. Grosse goldene Verdienst-Medaille 1879. Bertretungen und Filialen in fast allen größeren Städten Deutschlands; in Mußland: Miga, Odessa; in Holland: Lenden, Motterdam.



Fabrik und 2roses von Flügeln, Pianinos, Salon-

und Kirchen-Harmoniums.

Pianinos, ganz in Metallrahmen mit Cello-Resonanzboden und Mepetitions-Medjanik, welche in Folge ihrer nener eigenartigen Banart selbst ungünstigen climatischen Berhältnissen Widerstand leisten und sich durch große Dauerhaftigkeit, sympathische Tonfülle und angenehme Spielart auszeichnen. Specialität:

AUSSTELLUNG NEU STRELITZ

Die Instrumente sind aus bestem Material mit größter Sorgfalt hergestellt und bewähren sich dieselben baher in jeder Hinsicht ausgezeichnet gut und sind in den bedeutendsten Conservatorien, Academieen und königl. Unterrichts-Instituten als vollkommenste Salon- und Uebungs-Instrumente bekannt und eingeführt sind.

Bejugs : Bedingungen :

Die Fabrik versendet unter 12 jahriger contractlicher Garantie Inftrumente zu Engros-Preisen nach allen Blägen Deutschlands und des Auslandes, auf Bunsch koftenfrei zur Probe auf 3—4 Wochen.

Die Instrumente werben unter Garantie des guten Eintressen, unter versicherter Lieferungszeit für den Kauspreis dis zum Bestimmungsorte vollständig frei geliefert. Die nöthige Stimmung der Justrumente wird durch Stimmer der Fabrik im ersten Jahre vollständig kostenlos bewirkt.

Jeder innerhalb des Zeitraums der Garantie sich zeigende Fehler wird koftenlos am Wohnort der Käufer reparirt.

Jahlung erfolgt bei voller Zufriedenheit nach Empfang in monatlichen oder vierteljährlichen Raten; bei Baarzahlung entsprechender Nabatt. Anzahlung nach Uebereinkommen. Geringsie Monatsrate 20 Mark, Vierteljahrsrate 60 Mark. Untausch innerhalb 3 Monaten gestattet. Gebranchte Instrumente werden in Zahlung angenommen.

In letzter Zeit hatte ich vollauf Gelegenheit, Ihre prachtvollen Anstrumente so ganz kennen zu lernen. Besondere Freude machten mir die Flügel, die Sie mir für meine deutsche Concert-Tournée sandten, dieselben haben sich mehr denn wahrhaft glänzend bewiesen, diesels missen Sie ia auch aus den Ihnen gesandten Kritisen der verschiedensten Städte, welche durchaus anerkennend waren, ersehen haben. Ich gestehe Ihnen offen, daß wenig Instrumente in meiner Erinnerung sind, — die ich mit gleichem Berguügen gespielt hatte, die eine solche Poesse athmeten, und vom duftigsen Pianissimo dis zum mächtigsen Forte, so sonor und klangreich waren, — wie die Idrigen. Sbeuso erfreunen mich Ihre schönen Pianinos, welche ich unterwegs und auch in Verlin erblicke, — und sand die Ihrerseits normirten Preise mehr denn civil. Fahren Sie weiter sort, so zu bauen, und die klavierspielende Welt wird stets von Ihren herrichen Instrumenten entzückt sein. Ihren herrlichen Instrumenten entzudt sein. Berlin, im Mai 1880.

Leonhard Emil Bach.

Königl. Preuf. Sofpianist, Director der Academie für höheres Klavierspiel zu Berlin, Ritter 2c., Chrenmitglied mehrerer Academieen 2c.

Man vergleiche.

Bon ben großen in Berlir bomicilirten, refp. an ber Berliner Borfe gehanbelten Banten notiren 3. 3. (am 10. September)

Deutsche Bank Darmstädter Bank Disconto-Gesellschaft Berliner Hanbels-Gesellschaft nur 1031/2.

Die Berliner Handels-Gesellschaft, welche an Flüssigkeit ber Mittel n. Umfang be- Geschäfte keinem der anderen hiefigen großen Institute nachsteht und nächst der Disconto-Gesellschaft das älteste hiefige Bank-Institut ist, sieht heute wie ersichtlich ganz unverhältnismäßig viel niedriger im Curse als die Actien ihrer Concurreng, wiewohl gerade die Sandels= Besellschaft im reichlichsten Maße in den letten Jahren fich consolidirte und heut' wieder die angesehene Stellung einnimmt und Angesichts ihrer alten Beziehungen in hervorragendster Weise an allen Anleihe-Operationen und allen neuen herborragenden Unternehmungen parti-cipirt; es ist baher zum Mindesten anzunehmen, daß auch der Handels-Gesellschaft der Nutzen nicht entgeht, der den anderen Infituten aus der gebesserten Lage des Geschäfts entsieht, zumal dieselbe vermöge ihrer alten großen Annbschaft ein sehr ausgedehntes und Incratives Bank-Commissions-Geschäft betreibt; diesen, den lucrativien Zweig des Bank-Geschäfts, kultivirt sie oen literationen Zweig des Sant-Geichäfts, fultivirt sie außer durch ihr directes Geschäft des weiteren anch noch, was nicht genigend bekannt ist, vermittelst der von ihr früher angekauften und ihr jest eigenthimlich gehörens den alten und renommirten Bankgeschäfte "Breeft & Gelpcke" und "Anhalt & Wagener"; die Ursache des übermäßig billigen Eurses der Handels-Geschlichaft-Anscheile ist der in der Kontentieren der Schaft der Kontentieren der Schaft der Kontentieren der Kontenti theile ift darin zu suchen, daß in gleicher Beise wie dies bei den anderen erstbezeichneten Banten in den Jahren 1874 bis 1877 der Fall war, währent der letzten Jahre die Erträgnisse der Handels-Gesellschaft durch einige aus früheren Jahren herrührende Verluste etwas geschmälert waren; nachdem sides bereits im vorigen Jahre alle Berluste abgeschrieben und noch 5% verthellt werden konnten, befindet sich das Institut wieder in allerbefter Prosperität und darf für die Folg bereits wieder eine hohe Dividende erwartet werden Die diesjährige Semeftral-Bilang gab ein sehr erreu-liches Bild wieder gunehmenden Geschäfts und Berdienstes sowie die Liquidität der Mittel; — da sich die Aufmerksamkeit ber Borfe, wie erwartet merben barf. in diefem Berbft vorzugsweise ben mehr vernachläffigten Banken zuwenden wird, so ist anzunehmen, daß der jetzt noch bestehende Eursunterschied zwischen den Eingangs erwähnten Actien ber anderen großen hiesigen Institute und denen der Handels-Gesellschaft in nicht ferner Zeit durch die Steigerung der letzteren sich aus-geglichen haben wird. Die demnächstige Einführung gegitägen gatheile an auswärtigen Börsen (in Dresben erfolgt folde bereits, wie aus ben Blättern gu erfeben, in ben nächften Tagen) burfte gur Belebung bes Berfehrs u. damit zur berechtigten Curssteigerung wesentlich beitragen; auch fteht in beftimmter Ausficht, baß bie Actien bemnächst gleich benen ber Deutschen Bant, Darmstäbter Bant, Disconto-Gesellschaft u. Defterr Erebit-Anstalt hier im freien Berfehr realmäßig per Credit-Anstalt hier im freien Berkehr regelmäßig ver Ultimo gehanbelt werden; notorisch sit, daß bereits vor einiger Zeit der hier für Zeitgeschäfte maßgedende Liquidations-Berein Rechnungsbogen für die Zeitgeschäfte in Handels-Authelsen hat ansertigen lassen. Es hat in Erwägung dieser diesersen Umstände in den leisten Tagen bereits mehrsach der Umsab von Actien der Disconto-Geschlichaft und der anderen Eingangs erwähnten Banken gegen Anthelie (Actien) der Pandels-Gesellschaft stattgefunden und dürfte es sich für Denzienigen, welcher ans den Chancen, die sich für Denzienigen, welcher ans den Chancen, die sich für Denzienigen, welche eine gute rentable Anlage noch dillig zu kaufen wünsche, jest der Ankauf von Antheilen der Berliner wünsches Gesellschaft, da deren gevinges Agio ein Rissto als mit dem Bestig verknüpft nicht erscheinen läßt

Natur Heilmethode. on Dr. Schumacher, Hannover,

Cellerstr. h. n. app. ist das einzig reellste u sicherste Verfahren alle Krankheiten auch brieflich, sicher und dauernd ohne Berufsstörung zu heilen. Meine Naturheilmethode 25. reich illustr. Aufl. versende franco für 30 & Briefmarken.

Hauptziehung 15. Septbr. 1880.



Rapebuhr

à Loos 7. Classe 4½ Mart; Gewinne: 5 pradivolle Mobiliare, Pianoforte, Gold-u. Silber- fachen Uhren, Leinenzeug jeder Art : Düsseldorfer Ausstell.-Loose à 1 Mark, Stett. Gartenbauloose à 50 Pf. u. f. w. (fl. Beirage in Brief= marfen gug. 20 Bf. Porto 2c.).

Prospecte gratis. G. A. Kaselow, Frauenstr. s.

Gin Haus mit Garten, am Wasser, mit großen Räumlichk, zu jeder gewerbl. Anlage passend, namentl. zur Brauerei, da noch keine am Ort, Färberei (alte). Bäckerei u. s. w., soll sos, unter dem Fenersassenwerth vertauft werden.

H. Kaultfeldt, Gigenth.

Es haben an bem großen Aufschwung ber jetigen Beriode bes Wiederaufschwungs von Hanbel u. Berkehr von allen Effekten-Kategorien notorisch die Bankaktien jest am wenigsten theilgenommen, wiewohl gerade bet diesen eine der Rente entsprechende allgemeine Er-höhung des Cursniveaus am meisten Berechtigung hätte mur die wenigen Gattungen ber regulär am Spekulations-Markte gehanbelten Berthe vermochten an der allge-meinen Steigerung einigermaßen theilzunehmen, der Bergleich des Eursstandes der diversen Bankaktien unter Berücksichtigung der betreffenden Dividenden mit anderen Bapieren gleichen Eiträgnisses, beispielsweise mit Mon-tanwerthen, wird als Beleg des Gesagten dienen; es isi baher mit Bestimmtheit zu erwarten, baß

bie Reubelebung bes Borfengeschäfts, die für biefen Berbft und Winter in Aussicht fteht, in alleverfter Linie den Bankaktien, insbesondere den bis jest vernachlässigten Devisen unter denselben zu Gute kommen wird. — Als ein ganz besonders vernachlässigtes und billiges Essett dieser Kategorie seien hiermit Diejenigen, die sich für eine gute, streng solide und zugleich sehr steigerungsfähige Anlage

intereffiren, auf die

Aftien der Medlenburger Supothefen= u. Wechselbank

aufmertfam gemacht. - Nachftehend ber einem hiefigen großen Blatte (ber Berliner Borfenzeitung) entnommene Bergleich der Curfe biverfer Bankaktien, welcher jedenfalls barthun dürfte, daß biefes Effett im Ber hältniß zu ben Aftien anderer Banken ähnlicher, felbf

geringer Erträgnisse ganz abnorm billig fteben. Es notirten am 9. September

lette Dividende $\frac{6^{1/2}}{6^{2/3}}$ Barmer Bankverein 110,00 Bergisch-Märkische Bank Bremer Bank 41/11, 105,60, Danziger Privatbank 110,25, Deffauer Landesbank Gothaer Privatbank 105,00, Hamburger Sypothefenbank 108,00, Königsberger Bereinsbant 110,00, 119,00, Sächsische Bant Schlef Bankoerein 108,25, Medlenb. Sup.= u. Wechs.=Bank ergaben pro I. Semener d.

3. laut Semestralbilanz 63/4 p. a. u. notiren Daß eine berartige Ungleichheit ber Rurse fich nicht lange erhalten fann, wenn einmal bie Aufmert famteit ber Rapitaliftenwelt auf foldje hingeleuft tft, bedarf keiner Erläuterung; es ift daher barauf zu rechnen, daß in kurzer Zeit sicher auch biese Actien ca. 110-115 notiren werben, wenn nicht ingwischen, wie

mit Recht allgemein erwartet wird — eine größere Be-lebung des ganzen Geschäfts des Bankenmarkts eintritt und dürfte deren Kurs bei Eintritt der letzteren ebentualiter noch ein weit höherer als vorstehend angebeutet, werden, es ist somit auf einen fast ohne Risito mitzunehmen= Rurs : Gewinn von 20—40 Prozent bei die= fem Effett zu rechnen. Dies ift umsomehr wahrscheinsich, als sich die Actien dieses Institutes bei der anerkannt joliden und

tüchtigen Leitung berselben und Angefichts des Umstandes, daß dieses Institut das Mecklen-burger Bankgeschäft (sowohl Wechsel- und Effekten-Kommission, wie das Hypotheken-Geschäft) ohne nennens-werthe Konkurrenz cultivirt, also eine stabile steigende Mente bei außerordentlich geringem

Mitito erwarten läßt, zur Unlage ganz besonders eignet. Bu beachten bleibt noch, daß das zweite Semester dieses Jahres bes jest herrschenden höheren Gelbstandes wegen, welcher bet bergleichen Instituten besonders ins Gewicht fällt, weit höhere Ergebnisse ausweisen blirfte, als das erste Semester (6%), Prozent) und so steht für diese Jahr wohl eine Dividende von ca. 7 Prozent ober mehr in Aussicht, umsomehr die im zweiten Semester bereits durch die Konvertrung der Pfandbriese entstehende große Zinsersparniß auch noch hinzutreten wird.

Viehhalterei-Ranme,

in bester Lage, dicht an der Stadt, zu verpachten, ebent. ist auch das Grundstüc unter soliden Bedingungen zu verfaufen. Abressen unter A. B. 12 in der Exped. d. Bl., Mönchenstr. 21, niederzulegen.

Gin gut eingerichtetes Mehl= u. Bortoit=, verbunden mit Material-Geishäft, in einer sehr guten Lage Stettins, sieht umständehalber zum Berfauf. Wor. unter V. B. in der Ery d. Stett. Tageblatts, Mönchenstr. 21, erb. Gin hans in ber beften Gegend ber Stadt Grabom a. O., in welchem seit vielen Jahren Material-u, Schanf-Geschäft betrieben worden ilt, soll frankheits-halber freihändig verkauft werden. Zu erfragen in der Expedition des Stett. Tageblatts, Mönchenst. 21

1 gangbares Mild- und Buttergeschäft mit sämmt-lichem Inventur billig zu verkaufen. Zu erfr. in der Exped. d. Bl., Kirchplat 3.

Ein Kleinhandel-Geschäft mit guter Kundschaft ift umständehalber zum 1. Oktober zu verkaufen. Wo? jagt die Erp. d. Bl., Mönchenftr. 21.

1 Haus, worin sich eine gangbare Bäckerei befindet, mit Auffahrt und Stalling, zu verpachten ober zu ver-kaufen Zu erfragen Breitefir. 61 in b Reftauration.

1 Schmiede nebft Wohnung ift Cberwief 24 zum 1. Januar zu verniethen. Rab. beim Tischlermeister Zimmmermannen daselbst oder bet dem Baumeister kieroldt, Grabowerstr. 35.

Ein altes Colonialmaaren-, Cigarren- und Bein-Geschäft in einer verkehrsreichen Stadt und wohlhabenben Gegend ift mit Grundftud gu verfaufen, ba Inhaber sein Gegend in und Franzischen beabsichtigt. Zur lleber-nahme gehören 18 bis 20,000 Mt. Refl. beliebigen Abr. unter I. I. CO an die Expedition d Blattes, Kirchplat 3, zu senden.

Sin von Holz erbauter Schraubenfrachtdampier von 5000 Centuec Tragfähigkeit, welcher sich in Kehrt auf Flüssen und Binnengewässern befindet, ist preiswerth zu verkaufen. Maschine, Kessel, sowie vollständiges Juventzerum im besten Justande, er Rumpf im vorisgen Fohre, pen begrechten.

gen Jahre neu durchgebant.
Reflestanten wollen ihre Abressen in der Expedition dis. Blates, Kirchslat 3, unter Chiffre B. D. 3000 einreichen, worauf ihnen briestlich nähere Auskunft er-

theilt werden mird. 1 weißer Pubel, 4 Monate, ist preiswerth zu ver-ufen Kronprinzenstr. 22, Keller.

Den Empfang fammtlicher Neuheiten in- und ausländischer Fabrifate zu

in großartigster Auswahl, zu solidesten Preisen, erlaubt fich anzuzeigen

Louis Senger,

Tuchhandlung, Breitestraße 16.

Unterleibs-Bruchleidenden

Bu haben in Verlin: Vi wenapothete, Seru-jalemerstraße 16. wird die Bruchfalbe von G. Sturzenegger in Herisau, Schweiz, bestens empsohlen. Dieselbe ent-hält keinerlei schälliche Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle. — Zu be-ziehen in Töpfen zu M 5 nebst Gebrauchsanweisung sowohl durch G. Sturzenegger selbst als deurst nachstehende Niederlagen. Uttefte, wie nachstehendes, liegen in großer Anzahlzu Jedermanns Ansicht bereit.

10) "Enbesunterschriebener bescheinige hiermit, ohne bagu ausgesorbert worden zu sein, dag die Bruchfalbe, die mir Serr Gottlieb Sturgenegger in Perikau überschiedt hat, eine vortreffliche Salbe ift, so daß ich mit 2 Töpschen von einem Doppelsbruch vollständig geheilt worden bin und seither alle schweren Arbeiten verrichten kann.
Rot hend an, At. Bern. Joh. Ingold, obrigfeitlicher Wegmeifter."

Wiffenschaftlich geprüft und begutachtet.



Benedictiner, Doppelfräuter-Wagenbitter,

nach einem alten aus einem Benedictinerklofter frammenben Recept fabrizirt und nur en gros versandt von

C. PINGEL in Göttingen (Provinz Hannover).

Der Benedictiner ist bis jett das kostbarste Sausmittel und beshalb in jeder Familie beliebt geworden. Der Benedictiner ist nur aus Bestandtheilen zusammengesetzt, welche die Eigenschaften besten, die zum Biederaufdan eines zerrütteten dahinsiechenden Körpers unbedingt nöthig sind. Er ist unersezlich bei Magen-leiden, Unverdaulichseit, Hämorrhaiden, Nervenleiden, Krämpfen, Blähungen, Hantausschlägen (Flechten), Athemach, Eicht, Kheumatismus, Schwächezuständen, sowie bei Leber- und Nierenleiden und vielen anderen Störungen im

gert bas Leben bis zu feinem bollen Mafe. NB. Jebe Flasche ift mit dem Siegel "C. Pingel in Göttingen" verschlossen und mit bem

geschütten Etiquett verseben.

Breis a Fl. von ca. 330 Gr. Inhalt **3** M. **50** Bf. Bei 5 Fl. Berpackung frei. Bei 10 Fl. freie Berpackung und 1 Fl. gratis. Verfandt gegen Rachnahme durch nachstehende Riederlage.

Attest: Herr Christian Lub mann.

Attest: Herr Christian Lut, Müllersnecht in Meuland im Kreise Priim, berichtet: Die mir übersanden 5 Fl. Benediktiner haben vortrefflich gewirkt, weßhalb ich um weitere Sendung von 5 großen Flaschen bitte.

Rieberlage in Stettin bei herrn Theodor Pée, vorm. Adolf Creutz, Droguenhandlung, Breitestraße 60.

Haber'sche Dauer-Farben-Pasta,

am 17. Juni 1880 zum Patent eingereicht, ist ein mit rother, violetter, blauer oder schwarzer Farbe gesättigtes

welches jahrelang benutzt werden kann, ohne dass die Farbe erneuert werden braucht! Ist daher bequemer und viel billiger als Anwendung von Stempelfarbe. Jeder vorhandene Stempelapparat kann mit der Dauer-Farben-Pasta selbst nachgefüllt werden. Durch alle renommirten Papierhandlungen zu beziehen!

Berlin S., Dresdener-Strasse 103.

Emil Schwartz.

Pommereusdorfer:Str. Nr. 13, empfiehlt ihre seit ca. 30 Jahren als anerkannt gut gearbeiteten und bestconstruirten

jeder Art in verschiedenen Größen zu billigsten Preisen. Brenn: und Branerei-Ginrichtungen werden prompt ausgeführt. Grabgitter, Grabfreuze, Saulen zu Bauzwecken zc. werben schnell und zu soliben Preisen angefertigt.

Magenleidende

werden febuell und ficher burch ein hundertfach bewährtes Sausmittel Das Heilverfahren wird gegen Einsendung von 1 Mart in Briefmarten fofort mitgetheilt burch IR. Madau, Lichtenberg bei Berlin.

Jagdgewehre

in allen gangbaren Shftemen jowie Schiesswaffen jeder Art empfiehlt bei ausgebehnten Garanticen bie in Königs-berg i/Br., Bromberg, Trier prämiirte Waffen-Fabrif von Büchsenmacher Jos. Offermann

in Coln a. 9th. Preis-Courante gratis und franco.

Formulare

Statistif d. Waarenverfehrs find vorräthig in der Buchdruckerei von

E. Grassmann, Kirchplat 3.

Nürnberger Spielwaaren. Billigst. Preiscour, für Wiederverk, franco. Grosse Auswahl von gangbarsten 50 Pfg.-Artikeln. Probe-

Sortimente schon in Postkistchen mit 24 verschied. Mustern gegen M. 9. Einsendung od. Nachnahme. Erledt. Gamzenmüster in Nürnberg, Spielwaarenfabrik.



Gliricia, unsehlbares Mittel zur Vertilgung von Katten und Mäusen

Rein Gift. Mur tödtlich für Ragethiere. Preis der Büdse ca. 700 Gramm M. 3. Zu beziehen von der Königl. priv. Adfer-Apotheke (C. Meimendorff) in Culm, Befiprengen. Niederlage in Stettin bei Dr. Mayer, Belifan-

A. Manders Wittee,

As Aschgeberstr. 2, 1 Ir. Ginem berehrten Bublifum Stetting und ber Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein Damen-Mäntel-Geschäft in ber ar. Domftr. 7 aufgegeben habe und nach der Aichgeberfir. 2,

1 Er., berzogen bin. Gle chzeitig mache ein verehrtes Publifum bar-auf aufmerkiam, baß ich zur bevorstehenden Saifon Mäntel nach ber neueften Mode umarbeite. Kleiber werden nach den neuesten Pariser Facons zu den billigsten Preisen angesertigt. Hochachtungsvoll A. Venneuers Wittwe, Aichgeberstr. 2, 1 Tr.



Kuntze's Schnell-Drater.

Reichs-Patent No. 6951. Erprobt. u. bewährt. Zeugniss: Die Resultate des Kuntze'schen Schnellbraters lassen mich denselben als einen grossen Fortschritt und als einen wesentlichen Vortheil für unsere Haushaltungen begrüssen, weshalb ich auch nicht anstehe, denselben als einen werthvollen Apparat zur Erzielung sehmackhafter Braten besonders zu empfehlen. Dresden. Hofrath Dr. M. Fleck. Vorräthig bei

A. Toepfer, Hoflieferant.

Bonner Fahnen-Fabrut.

Fahnen in jeder Größe von Flaggentuch mit und ohne Malerei, Bereins Jahnen mit Stickerei oder Malerei, Transparents, Saal-Decorationen, als Wappen u. s. w., werden geliefert durch den

Bertreter III. Schumadit, Stettin, Falkenwalberftr. 11, 1 Tr.

Slegante Wagen. Hotel-Omnibusse zu 6 n. 8 Beri., Doppelfaleichen,

Landaner, Coupé, Broom, Whistis, 4sis, Salbchaisen, Fagdwagen, 2= u. 4sisig, u. Langbaum, Americains, Breaks, sammtl. Wagen spurig mit u. ohne Langb., 3u fehr billigen Preifen.

Berlin C., Lothringerstr. 97.

Die Wittme eines höheren Offiziers in Stettin wünscht zur Erziehung mit ihren eigenen Kindern zwei Mädchen im Alter von 10—18 Jahren zum 1. October in Kenschen zu nehmen. Her Preizer Pauli und Dr. Wegner haben die Güte, Auskunft zu ertheilen. Gefällige Adressen sin Steilin, Pölitzerstraße Nr. 28.

1—2 Pensionaire, die das hiesige Ghmuasium oder die Realschile besuchen wollen, sinden zu Nichaeli d. J. freundliche Aufnahme in einer Familie und Nachhilse dei den Schularbeiten von einem Primaner. Gest. Abressen unter Chiffre F. D. So befördert die Expedition dieses Blattes, Kirchplas 3.

Gine leiftungsfähige Cigarren-Fabrit fucht für Pofen, Dft- u. Weftpreußen einen gewandten Reisenden bet hohem Gehalt. Bewerber, welche längere Zeit für Colonialwaaren- ober Producten-Geschäfte mit Erfolg gereift haben, erhalten ben Borzug. Offer en werben unter Chiffre II. No. 54 an Rudolf Mosse in Braunfdweig erbeten.

Gin Lagerplatz

für Brennmaterialien 2c. ist Deutschesir. 14 zu vermiethen. Näheres parterre links.

Gin junger Mann mit Caution, zur Leitum eines Geschäfts, sofort gesucht. Besondere Borkenntnist nicht ersorberlich. Off. erb. unter S. S. 450 post Königsberg i/Pr

Einen tüchtigen Achiendreher für dauernbe Stellung sucht

C. Schettler. Gifenwert Bifdwill (Oftpreugen), i. Sept. 1880.

Mehrere gewandte Bertäufer, mit ber Beiß= u. Rur waaren-Branche vertraut, werben fogleich ober pe 1. October gesucht. Wolff & Cohn.

Für mein Geschäft fuche ich einen Lehrling Franz Wittenhagen, Budhaudlung, Breitestraße 7

In einer obergährigen Brauerei findet ein Brauer Geselle zum 15. d. Mits. ein ausprechendes Placement Wo? sagt die Expedition dieses Blattes, Kirchplat 3 Für einen jungen Mann aus achtbarer Familie, be jeine Lehrzeit in einem Waaren-Geschäft en gros be' endet und mit allen Comtoir-Arbeiten vertraut ist, wird ender ind mit dach Sommon Arbeiten Ausbildung ein zu seiner weitern kaufmännischen Ausbildung ein Stellung unter beicheibenen Ansprüchen gesucht. Gef Off. unter C. T. 7 in der Exp. d. Bl., Kirchplat

Maison Oswald Mier, Affeiraige Weining and The g nebst Wein-

staden zur Einführg, gurant, zei ier ungegypster franz. Natur-Weine u. Chang agner zu bis jetzt in Deutschland unbek billigen Proisen. Preis-Cour. auf Verkangen gratis. New! Stamm-Frühstück: Meeistenk, Cotelettes, Wiener Schnitzel, gedämpfte Meber, falops is in Mönigabers, Kalbsbrägen etc. a 55 Pfg., incl. 1/4 Liter Wein 90 Pfg. Table d'inste von bunk: 1-4 Uhr a Couvert Mark 1,20 im Abonnement Mark 1.

Biente Maeura: Potage de sconté, Haricots verts a la Poulette garrie Flurengofrits, fricandeau de veau mit Karto ffeln, Compot u. Salat, Pudding de preenes, Butter und Käse.

Roulettes dehoux blanc farées, Roastbeef a l'anglaise mit Kar'toffeln, Compot u Salat, Beignets de pomures, Butter und Käse, Speison a in Carte 2d jeder Tageszeit.
Die neuesten telegraphisenen Depeschen
on 3. Sallasseus liegen bei mir anf.

THE RESIDENCE OF THE PROPERTY OF THE PARTY O Ilalia-Theater. Sonntag, ben 12. September 1880:

Zwei Vorstellungen. Mädden für Poffe mit Gefang in 1 Aft.

Ständigen aus Lieve Anfang der 1. Borstellung 4 Uhr. Entree 30 Pf.
" 1., 2. " 7¹, 2 Uhr. " 50 "
Montag: Borst, ellung.

D. Reetz.